



# TSC Nachhaltigkeits- bericht 2017

DAS TSC VEREINSMAGAZIN AUSGABE 2 | SONDERAUSGABE 2017 | 68854



# Wir sind da, wo Sie sind – digital und lokal.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** setzt auf ein besonderes Vertrauensverhältnis. Das macht unsere Finanzberatung zu der Beratung, die erst zuhört und dann berät und so Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben in den Mittelpunkt stellt. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto besser können wir Sie beraten – und zwar ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Probieren Sie es aus und vereinbaren Sie einen Beratungstermin direkt vor Ort.

## Nehmen Sie uns mit, wohin Sie wollen. Mit unserem Immer-und-überall-Banking!



Online-Banking



VR-BankingApp



Weltweit bezahlen



18.500  
Geldautomaten



Filialen vor Ort

Herausgeber:  
Turn- und Sport-Club Eintracht  
von 1848/95 Korporation zu Dortmund  
Victor-Toyka-Straße 6  
44139 Dortmund  
Telefon: 0231-9123150  
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i. S. d. P.:  
Andreas Kranich,  
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit  
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:  
Andreas Kranich (ANK), Leitung  
Axel Frerk (AF)  
Dr. Alexander Kiel (AK)  
Nico Sirring (NS)

Fotoredaktion:  
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de  
Olaf Heil, www.olaf-heil-fotodesign.de  
Andreas Buck, www.andreas-buck.de

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:  
TSC Eintracht Dortmund  
Andreas Kranich  
kranich@tsc-eintracht-dortmund.de  
Telefon: 0231-9123150

Satz und Layout:  
Hilbig Strübbe Partner,  
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:  
Hitzegrad Print Medien & Service GmbH  
Auflage: 6.000

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos  
wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion  
behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen  
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild:  
Ekkehart Reinsch

Spendenkonto:  
Sparkasse Dortmund  
IBAN DE77 4405 0199 0241 0154 16  
BIC DORTDE33XXX



*Dr. Alexander Kiel  
Vorstandsvorsitzender  
(neben der Solaranlage auf dem Dach des TSC)*

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner,

im nächsten Jahr wird unser Verein 170 Jahre. Das feste Fundament, auf dem wir mit unserem TSC heute stehen, ist von vielen Generationen engagierter Eintrachtler geschaffen worden. Alleine daraus erwächst für die jeweils handelnden Personen die Verpflichtung, den Verein so zu gestalten, dass er auch für die nächsten Jahrzehnte – oder gar Jahrhunderte – als Ort des Sports und der Begegnung für die Menschen aus der Region da sein kann. Zukunftsfähigkeit geht vor kurzfristigem Erfolg!

Als wichtiger gesellschaftlicher Akteur gilt für uns dieses nachhaltige Handlungsprinzip allerdings auch für unser Wirken in unserem Umfeld. Wir werden nicht nur getragen von der Gesellschaft, sondern wir sind ein Teil von ihr. Daher fühlen wir uns nicht nur unserer eigenen Vereinsentwicklung, sondern auch dem Wohlergehen der Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind, verpflichtet. Ein gesunder Verein kann nur in einem gesunden Umfeld gedeihen.

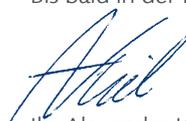
Der hier vorliegende erste TSC Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, wo wir aktuell zum Thema „Nachhaltigkeit“ stehen. Was bereits erreicht wurde und was noch vor uns liegt: Von unseren Klimaschutzmaßnahmen bis hin zu unseren sozialen Engagement. Er soll der Information dienen, aber auch gleichzeitig Ansporn und Richtschnur für unser zukünftiges Handeln sein.

Wir freuen uns natürlich über jede Idee und jede Initiative, die dazu beiträgt, unseren Verein mit seinen umfassenden Aufgaben und zahlreichen Angeboten weiter nachhaltig zu gestalten.

Kommen Sie mit Ihren Anregungen auf uns zu! Gerne berichten wir auch über Aktionen aus den Abteilungen oder von Ihnen ganz persönlich. Fahren Sie nur noch mit dem Fahrrad zur Eintracht? Achten Sie auf fairen Handel beim Kauf Ihrer Sportkleidung? Nutzt die Mannschaft öffentliche Verkehrsmittel zu Turnieren und Wettkämpfen?

Jedes positive Beispiel hilft, unserer breit gefächerten Verantwortung gerecht zu werden und unseren Verein für weitere 170 Jahre fit zu machen!

Bis bald in der Eintracht!

  
Ihr Alexander Kiel

# Die TSC Abteilungs- und Fachbereichsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

<b>AIKIDO</b> Manfred Antoni 0231-751371	<b>FUSSBALL</b> Stefan Goms Geschäftsstelle 0231-9123150	<b>KINDERSPORT</b> Daniel Metzen Lina Neumair (Ansprechpartner) 0231-9123150	<b>TAUCHSPORT</b> Peter Martin 0231-6103556	<b>PRÄSIDIUM</b> Michael Krause (Vorsitzender) Gerd Fallsehr Jan-Hendrik Fishedick Petra Jänicke Brigitta Krogmann Martin Raschinski Jörg Rüppel Wolfgang Ussler
<b>BADMINTON</b> Peer Steffens 0231-1372238	<b>FUSSBALLSCHULE</b> Maximilian Roeren 0231-9123150	<b>LACROSSE</b> Nora Teepe 0231-9122221	<b>TISCHTENNIS</b> Detlef Niederquell 0231-483301	<b>TREND- UND FREIZEITSPORT</b> Daniel Metzen Lina Neumair (Ansprechpartner) 0231-9123150
<b>BASKETBALL</b> Thomas Großmann Ken Neusser (Ansprechpartner) 0151-23528818	<b>GYMNASTIK/AEROBIC</b> Steffi Psiuk 0231-9123150	<b>LEICHTATHLETIK</b> Jörg Lennardt Laura Hansen (Ansprechpartnerin) 0172-3819461	<b>TURNEN</b> Rudi Rathmann (Ansprechpartner) 0231-415263	<b>VORSTAND</b> Dr. Alexander Kiel (Vorsitzender) Dirk Schiffmann (Finanzen) Barbara Oetting-Bauer (Sport) David Ringel (Gesundheit und Senioren) Andreas Kranich (Öffentlichkeitsarbeit)
<b>BETRIEBLICHES GESUNDHEITS- MANAGEMENT</b> Sarah Dörken 0231-9123150	<b>HANDTENNIS</b> Walter Hermes (Ansprechpartner) 0231-772746	<b>MÄNNER- GESUNDHEITS- ABTEILUNG</b> Lutz Lorenz 0231-595365	<b>VOLLEYBALL</b> Jens Heinemann 0231-2806090	<b>EHRENMITGLIED</b> Heinz Becker
<b>DANCE COMPANY</b> Angelika Arnswald 0231-9123150	<b>HERZSPORT</b> Hartmut Rosenbaum 0171-9920178	<b>MODERN ARNIS</b> Dieter Knüttel 0231-4948060	<b>ZIRKUS</b> Ulrike Liskatin (Ansprechpartnerin) 0170-1862018	
<b>EISSPORT</b> Bernd Häuser 0231-468299	<b>HOCKEY</b> Uwe Kober 0231-734124	<b>REHA-SPORT</b> David Ringel 0231-91231560		
<b>FAUSTBALL</b> Horst Schneider Rüdiger Hofmann (Ansprechpartner) 0231-431975	<b>JIU-JITSU</b> Norbert Teller 0231-2000436	<b>RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK</b> Geschäftsstelle 0231-9123150	<b>VEREINSJUGENDLEITUNG</b> Simon Franck jugend@tsc-eintracht- dortmund.de	<b>VERTRAUENSPERSONEN</b> Sabine Kosbab Daniela Lohse 0231-91231560
<b>FECHTEN</b> Egor Evsenin 0157-89370534	<b>JUDO</b> Dominik Schlums 0173-9601294	<b>ROCK`N`ROLL</b> Alexandra Krohn-Petersen 0177-3672222	<b>TOYKA'S</b> Philipp Schalker 0231-91231570 schalker@tsc-eintracht- dortmund.de	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b> 0231-9123150 info@tsc-eintracht- dortmund.de
<b>FITNESS/ STUDIO ☎</b> Barbara Oetting-Bauer 0231-91231560	<b>KANU/ ORIENTIERUNGSLAUF</b> Christiane Kühn 0163-7983390	<b>TANZSPORT</b> Parmela Neumann 0231-466501		
	<b>KARATE</b> Wolfgang Stramka 0231-716440			

FOTO: VEREIN



FOTO: OLAF HEIL



ILLUSTRATION: FOTOLIA



FOTO: VEREIN



## Über den Verein

VEREINSVORSTELLUNG, LEITBILD	06
ZEITLEISTE	09

## Umweltschutz

CO <sub>2</sub> – DIE GROSSE UMWELTGEFAHR	10
TSC ENERGIE- UND UMWELTPROJEKT	12
FRISCHZELLENKUR FÜR DEN TSC	14
TSC SCHALTET AUF SPARMODUS	17
SPORT MACHEN. UMWELT SCHÜTZEN.	20
WAS KANN DAS MITGLIED TUN?	22

## Soziale Verantwortung

WILLKOMMEN IM FUSSBALL	24
ACHTSAMER VEREIN	25

## Partnerschaften

PARTNERSCHAFTEN MIT DEM TSC	26
TSC TEAMBUILDING-TIPPS	27

## Nachhaltige Vereinsführung

ZUKUNFT AUS TRADITION	28
VEREINSVORSITZENDE IM TSC	30



# TSC Eintracht Dortmund

*Mit 7.000 Mitgliedern in insgesamt 35 Abteilungen und Fachbereichen repräsentiert der TSC Eintracht Dortmund den größten Sportverein an aktiven Mitgliedern in Westfalen. Mit 169 Jahren bewegter Vereinsgeschichte ist er zudem Dortmunds ältester Sportverein.*

Das Vereinsprogramm umfasst über 100 Sport- und Bewegungsangebote und reicht vom Freizeit- über Breitensport bis hin zum Leistungssport. Ob einzeln oder in der Gemeinschaft, Jung oder Alt, der TSC bietet seinen Mitgliedern einen lebendigen Ort für sportliche Leistung, Spaß und Wohlbefinden.

Der Verein unterhält vereinseigene Sportstätten mit moderner Ausstattung. Das TSC Sportzentrum an der Victor-Toyka-Straße verfügt über zwei Dreifachhallen, fünf Gymnastikhallen, zwei Kunstrasenanlagen (fünf Einzelplätze), einen Streetball-Platz und eine Beachvolleyballanlage. Zudem ist der Verein in 20 weiteren Sporträumen im Dortmunder Stadtgebiet mit seinen Angeboten präsent und unterhält ein vereinseigenes Kanuzentrum in Lüdinghausen-Berenbrock.

Der TSC finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen; zusätzliche Einnahmen fließen aus Mieteinnahmen, Zuschüssen, Spenden und Sponsoring. Ziel des TSC Eintracht Dortmund ist es, ein besonders umfangreiches und qualitativ hochwertiges Sportangebot für alle Generationen im Großraum Dortmund anzubieten. Der Verein ging aus einer Fusion der Vereine TuS Eintracht Dortmund 1848 und Dortmunder SC 95 im Jahre 1969 hervor. Seither trägt er den heu-

tigen Namen – Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund. Im TSC Eintracht sind heute über 350 Übungsleiter, über 150 gewählte Ehrenamtliche und viele weitere freiwillige Helfer aktiv. Mit etwa 60 hauptamtlichen Mitarbeitern gehört der Verein außerdem zu den größten regionalen Arbeitgebern im Sportsektor. Sie alle bilden das Fundament für eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

## **TSC EINTRACHT BAUT MULTI-AUßENSSPORTANLAGE**

Der TSC investiert in seine sportliche Zukunft. Der Naturrasenplatz und die Aschelaufbahn wurden innerhalb von elf Monaten (Baubeginn Oktober 2016) in eine moderne Multi-Außensportanlage umgebaut. Circa 30.000 Kubikmeter Erde wurden dafür bewegt, um die moderne Sportstätte auf dem 1,5 ha großen Gelände entstehen zu lassen.

Etwa eine Million Euro investiert der Verein selbst. Eine weitere Finanzierungssäule bildet das Kunstrasenprogramm der Stadt Dortmund, durch das für die Dauer von 20 Jahren jährlich ein Zuschuss in Höhe von jeweils 20.000 Euro bereitgestellt werden soll.



## Leitbild

Das Leitbild des TSC Eintracht Dortmund enthält die Ziele und Grundwerte, nach denen die Vereinsführung und alle Mitarbeiter ihr tägliches Handeln für den Verein ausrichten. Es wird an alle Mitglieder herangetragen, damit es im alltäglichen Vereinsleben wirkt und den Zusammenhalt durch gemeinsame Ziele stärkt. Das Leitbild baut auf der Vereinsatzung auf und unterliegt einem ständigen Prozess der kritischen Überprüfung und Verbesserung.

### UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Der TSC Eintracht Dortmund, mit derzeit über 7.000 Mitgliedern, ist ein traditionsreicher Sportverein, der mit der Zeit geht und selbstbewusst in die Zukunft blickt. Wir halten möglichst vielen Menschen ein passendes Angebot vor und verbessern dadurch die Lebensqualität der Menschen in und um Dortmund.

### UNSERE GRUNDWERTE

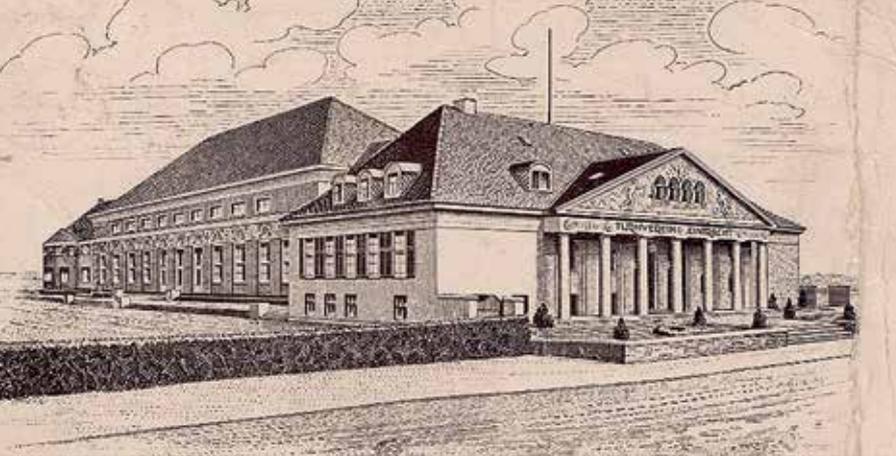
#### Tradition und Zukunftsorientierung

Wir blicken stolz auf unsere Vereinsgeschichte, die bis in die erste Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts

zurück reicht. Sie ist uns Verpflichtung und Ansporn gleichermaßen. Wir sind offen für neue Trends, neue Freizeit- und Sportangebote und vertrauen zugleich auf die Kraft des Bewährten. Die Kombination aus Offenheit und Kontinuität hat uns zum Sportverein mit den meisten aktiven Mitgliedern Westfalens gemacht. Diese Stellung wollen wir weiter ausbauen.

#### Sport und soziale Verantwortung

Unser breit gefächertes Sportangebot dient dem Menschen zur Entwicklung seiner Persönlichkeit und zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit. Insbesondere Kinder und Jugendliche erlernen in unserem Verein soziale Kompetenz. Der Freizeitsport ist mit all seinen Ausprägungen in unserem Verein verankert; gesundheitsorientierter Sport und Seniorensport sind feste Bestandteile unseres Angebots. Zu unserem Sportverständnis gehören auch die Freude an der körperlichen Leistung, das Bedürfnis nach Vergleich und die für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft identitätsstiftende Wirkung des Wettkampfsports. In unserer Solidargemeinschaft profitieren sowohl der Leistungs- und Breitensport wie auch der Wettkampf- und Freizeitsport voneinander. Gemeinschaftssinn und Geselligkeit verbinden uns, daher fördern wir auch über



Die zweite vereinseigene Turnhalle des TSC an der Eintrachtstraße



Turnergemeinschaft der Eintracht um 1900

die Bewegungsangebote hinaus, eine Kommunikation unter den Mitgliedern. Diese Eintracht in der Vielfalt wollen wir bewahren und damit auch zukünftig möglichst vielen Sportlern, mit den unterschiedlichsten Zielen, das richtige Zuhause bieten.

#### Eigenverantwortung und Partnerschaft

Der TSC Eintracht Dortmund agiert beispielhaft für die Selbstverwaltung des deutschen Sports. Die traditionell umfangreichen vereinseigenen Sportanlagen unterstreichen unsere Auffassung, als Sportverein für seine Mitglieder selbst einzustehen. Die Sportstätten unterliegen einer ständigen Überprüfung, damit sie auch zukünftig den Bedürfnissen der Sportler gerecht werden. Neben der Eigeninitiative pflegen wir einen intensiven Kontakt zu den Verbänden des organisierten Sports sowie zu Institutionen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Wir wollen diese Netzwerke weiter verbessern und ausbauen. Gleichzeitig werden wir aber auch unsere Selbständigkeit stärken, damit wir uns auch bei abnehmenden öffentlichen Zuschüssen behaupten können.

#### Ehrenamtlichkeit und Hauptamtlichkeit

Wir sind überzeugt, dass nur eine wertorientierte und professionelle Führung, bei der das Ehrenamt durch Hauptamtlichkeit unterstützt wird, die gewachsenen Anforderungen bewältigen kann. Klare Zielsetzungen, Teamwork und zweckmäßige Strukturen mit kurzen Entscheidungswegen sind für uns die Grundlage einer modernen Organisation. Unsere in der Regel ehrenamtlich geführten Abteilungen verwalten sich weitgehend selbständig. Sie erhalten Unterstützung von unserer zentralen Geschäftsstelle und dem Vorstand des Gesamtvereins. Dieser Mut zur Delegation, kombiniert mit einer systematischen Qualifizierung unseres hauptamtlichen und ehrenamtlichen Personals, wird auch zukünftig unsere Vereinsorganisation prägen.

*Verabschiedet auf der Delegiertenversammlung am 04.03.2008*



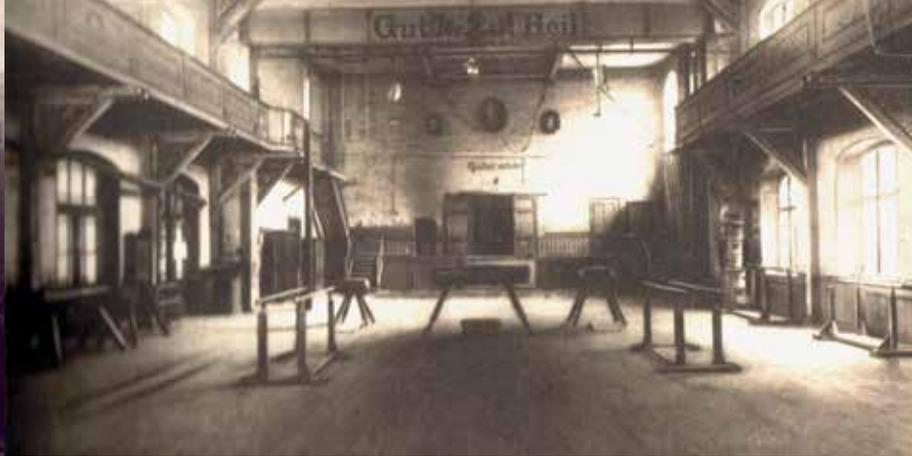
ANZEIGE

**IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK  
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG**

Ebner GmbH Elektrotechnik  
Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund  
Telefon 0231. 46 46 55 · Telefax 0231. 46 40 49  
[www.ebner.nrw](http://www.ebner.nrw) · [info@ebner.nrw](mailto:info@ebner.nrw)



*Eintrachtler auf dem Weg zum Deutschen Turnfest in Berlin im Jahr 1923, versammelt vor dem historischen Logo, aufgemalt auf einem Eisenbahnwaggon.*



*Innenansicht der alten Eintracht-Turnhalle*

FOTOS: VEREIN

## Chronik

Am **15. Juli 1848** wird der Verein von 20 jungen Turnern gegründet.

Am **25. August 1876** verleiht Kaiser Wilhelm dem Verein die Rechte einer juristischen Person. Seither ist der Club eine Korporation. Dieser Rechtsstatus wurde bis heute beibehalten.

Mit der **Jahrhundertwende** hatte der Verein bereits mehr als 100 Mitglieder.

Der **erste Weltkrieg** führte zu einem herben Verlust von Vereinsmitgliedern. Die Verbliebenen gingen aber rasch wieder aktiv ans Werk.

Am **30. Oktober 1921** wurde die neue vereinseigene Anlage an der Eintrachtstraße eingeweiht. Das Projekt war nur durch eine großzügige Schenkung des Dortmunder Fabrikanten Victor Toyka zu realisieren. Ihm zu gedenken ist die Straße des heutigen Standortes benannt.

Im Jahre **1944** wird das Eintrachtshaus durch zwei Bombenangriffe (Mai und Oktober) zerstört.

**1959** wird das Bootshaus der Kanuabteilung in Lüdinghausen-Berenbrock errichtet. Damals auf einem langfristig gepachteten Gelände an einem toten Arm des Dortmund-Ems-Kanals. Seit 1996 ist das Grundstück im Besitz des Vereines und damit auch die Liegenschaft gesichert.

**1969** kommt es zur Fusion mit dem damaligen Dortmunder Sportclub von 1895. Seither trägt der Vereinsname auch diese Zahl.

**1971** kommt es zu einer Satzungsänderung. Mit der Einführung eines gewählten Präsidiums und eines bestellten Vorstandes, der die Geschäfte führt und

den Verein nach außen vertritt (BGB), gibt sich der Verein eine moderne und zeitgemäße Struktur. In einer weiteren Satzungsänderung wurde 1991 die Delegiertenversammlung eingeführt, um ein repräsentatives Meinungsbild aller Abteilungen zu gewährleisten.

Ein weiterer Kraftakt war der bislang letzte Standortwechsel. Von der Beschlussfassung im **März 1979** dauerte es nur zwei Jahre bis zum ersten Spatenstich und zwei weitere bis zur Einweihung im **September 1983**. Nicht zuletzt dank des außerordentlichen Engagements des damaligen Vorstandsvorsitzenden Heinz Becker und seiner Vorstandskollegen konnte dieses große Projekt so zügig umgesetzt werden. In einem zweiten Bauabschnitt wurde der Gesamtbaukörper komplettiert und im März 1986 eingeweiht.

**2012** wird die neue Fußball-Kunstrasenplatz-Anlage mit einem Großfeld, zwei Kleinfeldern und einem Streetball-Platz eingeweiht.

**2017** wird die neue Multi-Außensportanlage eingeweiht. Herzstück der neuen Anlage ist ein Groß- und Kleinspielfeld für die Abteilung Hockey und die aufstrebende Sportart Lacrosse. Darüber hinaus verfolgt der TSC mit dem Umbau das Ziel, möglichst allen Mitgliedern, dem ansässigen Berufskolleg sowie den städtischen Schulen neue attraktive Sportmöglichkeiten zu schaffen.

Die alte Aschebahn weicht einer asphaltierten Leichtathletikbahn. Dazu kommen außerdem noch eine Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie eine Finnbahn, die rund um das Gelände führt. Die ganztägige Nutzung garantiert eine neue LED-Flutlichtanlage.



# CO<sub>2</sub> – Die große Umweltgefahr

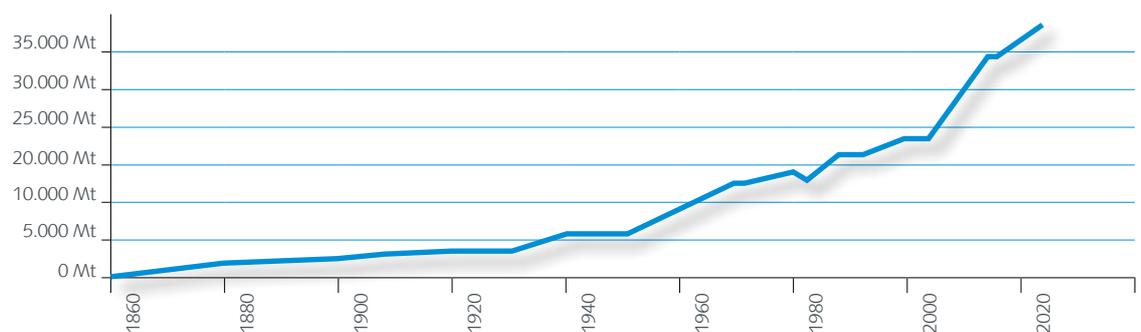
## WAS GENAU IST CO<sub>2</sub> UND WIE ENTSTEHT ES?

CO<sub>2</sub> ist die chemische Formel für Kohlenstoffdioxid. Es ist ein farb- und geruchsloses Gas und ist mit einem Anteil von 0,04 % in der Luft vorhanden. CO<sub>2</sub> kann auf natürlichem oder künstlichem Wege entstehen. Natürlich entsteht Kohlenstoffdioxid zum Beispiel bei der Verdauung oder Atmung von Lebewesen. Künstliches CO<sub>2</sub> wird ausschließlich von Menschen produziert und wird auch als „anthropogener Treibhauseffekt“ bezeichnet.

## WELCHE FUNKTION HAT CO<sub>2</sub> ALS TREIBHAUSGAS?

Als natürliches Treibhausgas spielt Kohlenstoffdioxid eine wichtige Rolle für unsere Atmosphäre und unser Wetter. Treibhausgase sind ein Schutzschild für die Erde, denn sie verhindern, dass Wärme zurück in den Weltraum gelangt. Sie absorbieren die Wärmeabstrahlung der Erde und heizen so die Atmosphäre auf. Ohne Treibhausgase wäre es auf der Erde deutlich kälter.

JÄHRLICHER CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS IN MILLIONEN TONNEN (QUELLE: WWW.VOLKER-QUASCHNING.DE)



Weltweite Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes seit 1860

### WIESO IST ZU VIEL CO<sub>2</sub> GEFÄHRLICH FÜR DEN PLANETEN?

Durch die immer weiter fortschreitende Globalisierung und das teilweise rücksichtslose Verhalten der Menschen ist die Konzentration von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre viel zu hoch. Dadurch heizt sich die Atmosphäre unnatürlich stark auf. Dieses Phänomen wird auch als globale Erderwärmung bezeichnet. Infolge der Erderwärmung haben wir es mit Problemen wie dem steigenden Meeresspiegel, der Verschiebung der Klimazonen und Naturkatastrophen zu tun, die verheerende Auswirkungen haben können.

### WIE HOCH IST DER JÄHRLICHE CO<sub>2</sub> AUSSTOSS UND WIESO STEIGT ER BESTÄNDIG?

Die Menschheit stößt momentan jährlich über 30 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> aus. Vor allem das weltweite Verbrennen von Kohle, Öl und Gas ist dafür verantwortlich. Der größte CO<sub>2</sub> Produzent ist China (25 %), gefolgt von den Vereinigten Staaten (16 %), Indien (6 %) und Russland (5 %). Deutschland rangiert auf Platz 6 mit ca. 2,4 %.

### VERGLEICHSWERTE

Mit einer Tonne CO<sub>2</sub> könnte man ein 25 m langes, 10 m breites und 2 m tiefes Schwimmbecken füllen. Mit einem Kilogramm CO<sub>2</sub> könnte man etwa 204 Luftballons füllen. Ein Mensch produziert allein durch seine Atmung circa eine viertel Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr.

### WAS HILFT DAGEGEN?

Die natürlichsten Helfer im Kampf gegen CO<sub>2</sub> sind Pflanzen. Diese nehmen im Zuge ihrer Photosynthese CO<sub>2</sub> auf und wandeln es in Sauerstoff um. Aber selbst Pflanzen sind mit der extrem hohen Menge an CO<sub>2</sub> überfordert, so dass der größte Teil des erzeugten Kohlenstoffdioxids als Treibhausgas in der Atmosphäre bleibt. Hinzu kommt die schonungslose Abholzung von Wäldern. Eine Buche zum Beispiel muss erst 80 Jahre wachsen, bis sie im Stande ist, eine Tonne CO<sub>2</sub> aufzunehmen. Die einzige Möglichkeit, den anthropogenen Treibhauseffekt zu reduzieren, besteht darin, die Produktion von CO<sub>2</sub> zu senken oder CO<sub>2</sub> zu kompensieren.

## Ein starkes Team! Jeder ein Profi in seiner Disziplin.

**Ehlers & Feldmeier**

Rechtsanwälte  
Notare  
Fachanwälte

Dr. Thomas Feldmeier · Notar  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Burkhard Voss · Notar  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht  
Dr. Michael Kalle · Notar  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
Fachanwalt für Familienrecht  
Thorsten Ehlers · Notar  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Bernd Dörre  
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Dr. Dorothee Höcker  
Fachwältin für Verwaltungsrecht  
Fachwältin für Familienrecht  
Dr. Hendrik Zeiß · Notar  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Versicherungsrecht  
Dörthe Hackbarth  
Fachwältin für Arbeitsrecht  
Fachwältin für Familienrecht  
Michaela Lorey

**Weitere Informationen  
unter 0231 · 58 97 88-0**

Elisabethstraße 6  
44139 Dortmund  
info@ehlers-feldmeier.de  
www.ehlers-feldmeier.de

# TSC Energie- und Umweltprojekt

Eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit ist der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen. Für den TSC ist der umweltbewusste, sparsame Umgang mit Ressourcen spätestens seit 2005 (erste thematische Auseinandersetzung mit dem Thema der energetischen Gebäudesanierung) ein Schwerpunktthema. Nach der Einführung erster energieschonender Maßnahmen und dem Einbau des Blockheizkraftwerks im Jahr 2009 war für den TSC schnell klar, dass dies nur der Anfang sein konnte. Auch in den Folgejahren setzte er konsequent auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Investitionspolitik. Die Grafik gibt Ihnen einen schnellen Überblick über die wichtigsten bereits erfolgten Maßnahmen.

**Sporthallen:**  
Wassereinsparung bei Duschen durch Automatik, Präsenzmelder für Toiletten und Umkleiden, grüner Strom mit Lichtblick als Lieferanten ([www.lichtblick.de](http://www.lichtblick.de))



**Kunstrasen**  
mit Korkverfüllung  
(natürlicher Rohstoff  
statt Gummigranulat)

**Rigole**  
zur Sammlkung des Ober-  
flächenwassers und umwelt-  
freundlichen Versickerung

**Regenwasserzisternen**  
mit einem Fassungsvermö-  
gen von 300.000 l zur  
Beregnung der Hockey-  
und Lacrosse-Spielflächen

**Dachentwässerungssystem:**

100 % des Oberflächenwassers wird gesammelt

**Mitteltrakt:**

Blockheizkraftwerk, Solaranlage, sanierte Lüftungszentrale

**Gymnastikhalle OST:**

Neue Lüftung mit automatischer Steuerung je nach Auslastung

Installation einer modernen **Gebäudeleittechnik**

Bei allen neuen Leuchtmitteln setzt der Verein auf LED-Technik. Bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahme: **Toyka's Restaurant & Bar**

**Eröffnung Multi-Außensportanlage**

am 30. August 2017  
ab 19.30 Uhr  
Getränke 1 Euro  
Hot Dogs 2 Euro

**Multi-Außensportanlage**

LED-Flutlichttechnik, innovativer Kunstrasen von Weltniveau mit einer deutlich erhöhten Wasseraufnahmekapazität im Vergleich zu anderen Kunstrasenplätzen (kombiniert mit der Regenwassernutzung aus den Zisternen wird fast vollständig auf Frischwasser verzichtet)



*Mit Hilfe eines Krans wurden im Oktober 2009 die Heizungskomponenten über das Dach des TSC Sportzentrums ausgetauscht.*



*Geschafft! Alexander Kiel (Vorstandsvorsitzender, links) und Dirk Hansmeier (Leitung Sportstättenmanagement, rechts) freuen sich am 27.03.2017 darüber, dass das Blockheizkraftwerk seit Inbetriebnahme 1 Mio. kWh an elektrischer Energie erzeugt hat.*

# Frischzellenkur für den TSC Eintracht Dortmund

## Vom Energieeinsparprojekt zum Energie- und Umweltprojekt

*Steigende Energiekosten und zunehmende Probleme mit der veralteten Heiztechnik zwangen bereits 2005 die TSC Vereinsführung dazu, sich intensiv mit der energetischen Gebäudesanierung auseinanderzusetzen.*

Nach einer tiefgreifenden Analyse konnten erste Maßnahmen „für den schmalen Geldbeutel“ in Angriff genommen werden. Zeitschaltuhren kamen zum Einsatz, die Heizzentrale wurde manuell heruntergeregelt und dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Erstaunliche 10% des Gasverbrauchs konnten so bereits eingespart werden. In den Folgejahren konnte dank einer lückenlosen Aufzeichnung bei den Energieverbräuchen der Kostentreiber Nr. 1 identifiziert werden.

Eine neue Heizungszentrale musste her. Im Jahr 2008 machten die Energiekosten noch 31,6 Prozent der laufenden Betriebskosten der TSC Sportanlage aus. Tendenz steigend! Die 26 Jahre alte und für die Verhältnisse überdimensionierte zentrale Heizungsanlage war sehr wartungsintensiv und störungsanfällig. Neben den kalkulierten Energieeinsparungen sollte durch den Austausch der Anlage daher auch der Komfort für die Mitglieder erhöht und die Kosten für Wartungen und Reparaturen gesenkt werden.

Innerhalb weniger Wochen wurden Daten und Analysen für ein umfangreiches und langfristig angelegtes Energieeinsparprojekt zusammengetragen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Ohne Gegenstimme gab die Delegiertenversammlung im März 2009 den Startschuss für die erste Phase des Energieprojektes, die im Dezember 2009 abgeschlossen werden konnte.

Nach eingehender Analyse durch die Fachplaner der Firma KS. Klima entschied sich der Verein dafür, alle Komponenten der Heizzentrale auszutauschen und beschloss ferner, das Energieprojekt in drei Phasen umzusetzen:

#### PHASE 1:

Austausch der gesamten zentralen Heizzentrale inklusive der Hauptpumpen und des Zentralverteilers, Sanierung der Lüftungsanlage in einer der beiden Dreifachsporthallen

#### PHASE 2:

Sanierung und ggf. Austausch der Endverbraucher wie Lüftungsanlagen, Heizkörper, Lichtquellen, Duscharmaturen etc.

#### PHASE 3:

Austausch der gesamten Regelung und Einbindung aller Verbraucher in eine zentrale, computergesteuerte Gebäudeleittechnik

Kernstück der neuen Heizungsanlage ist noch heute das Blockheizkraftwerk (BHKW), mit dem Strom und Nutzwärme gleichzeitig produziert werden (sog. Kraft-Wärme-Kopplung). Die Technik ist wesentlich effizienter als die getrennte Strom- und Wärmeerzeugung, da durch die gekoppelte Erzeugung weniger Brennstoff verbraucht und weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt wird.

Das BHKW wurde so dimensioniert, dass nahezu 100 Prozent des von ihm erzeugten Stroms im TSC Sportzentrum selbst verbraucht wird. Auf diese Weise kann der Verein seinen Stromeinkauf vom Energieversorger deutlich reduzieren. Zusätzlich zu dieser Einsparung wird ein staatlicher Zuschuss über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für jede vom BHKW produzierte Kilowattstunde Strom gewährt, unabhängig davon, ob der Strom selbst genutzt oder ins öffentliche Netz eingespeist wird. Der Fördersatz für das BHKW liegt bei 5,11 Cent/kWh.

Die Solaranlage (nicht zu verwechseln mit Photovoltaiktechnik, die Strom produziert) auf dem Dach des Vereinsgebäudes reicht im Sommer dafür aus, zeitweise die gesamte Warmwasserversorgung des Sportkomplexes sicherzustellen.

Neben der Anpassung der Heizleistung und der Pumpentechnik an den tatsächlichen Bedarf und der Optimierung der Wirkungsgrade der Anlage durch moderne Komponenten können insbesondere durch das flexible und intelligente Zusammenspiel unterschiedlicher Wärmeerzeuger (Gasbrennwertkessel, BHKW, Solarkollektoren) die gewünschten Einsparungen erzielt werden.

## Finanzierung des Energieprojektes

Die Kosten für die erste Phase des TSC Energieprojektes beliefen sich auf insgesamt 244.000,00 Euro brutto. Da keine Rücklagen zur Verfügung standen und keine Überschüsse aus dem laufenden Haushalt 2009 zu erwarten waren, musste das Projekt komplett mit Zuschüssen und Fremdmitteln finanziert werden.

Nach Sichtung der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und Klärung der Kombinierbarkeit der Förderprogramme hat der TSC Eintracht Zuschüsse aus der Sportpauschale des Landes NRW sowie ein gefördertes Darlehen aus dem KfW-Programm „Sozial Investieren - Energetische Gebäudesanierung“ beantragt. Beide Anträge wurden bewilligt. Das KfW Darlehen wurde mit einem vergünstigten Zinssatz bei einer Laufzeit von 20 Jahren und drei tilgungsfreien Jahren zu Beginn zur Verfügung gestellt.

Drei Jahre nach Fertigstellung der Phase 1 des Energieprojektes wurde deutlich, dass die Maßnahmen zu signifikanten Energieeinsparungen geführt haben.

Sollten die Kosten für Strom und Gas weiterhin steigen, wovon auszugehen ist, kann der Verein zukünftig sogar noch höhere (kalkulatorische) Einsparungen erzielen – wenngleich diese nicht zahlungswirksam sind, da sich steigende Energiepreise negativ auf die tatsächlichen Energiekosten des Vereins niederschlagen.

Aber schon eine Stabilisierung der Energiekosten ist ein großer Erfolg, der sich auch am Anteil der Energiekosten an den laufenden Betriebskosten der TSC



FOTO: OLAF HEIL

*Der Verlauf der Rohrleitungen neben dem Blockheizkraftwerk im Inneren des TSC Sportzentrums.*

Sportanlagen messen lässt. Dieser konnte von 31,6 Prozent (2008) auf 25,5 Prozent (2012) reduziert werden. Neben einer erheblichen Energiekosteneinsparung trägt das Energieprojekt auch zu einer deutlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Höhe von ca. 161.000 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr bei.

## 2015 – das Projekt bekommt eine neue Dimension

Der Erfolg der ersten Projektphase hatte die Akzeptanz für nachfolgende energetische Maßnahmen im Verein weiter erhöht. Die schnellen Amortisationszeiten sowie die günstige Zinslage auf dem Kapitalmarkt hatten außerdem dazu geführt, dass viel früher als geplant weitere Investitionen getätigt werden konnten.

Statt sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen, ist der Verein einen entscheidenden Schritt weiter gegangen und hat aus seinem Energieeinsparprojekt ein Energie- und Umweltprojekt gemacht. Seit 2015 garniert mit einer zentralen Vision:

*Das TSC Sportzentrum verfügt im Jubiläumsjahr 2023 (175 Jahre) über einen Nullenergiehaus-Standard. Das bedeutet: Der externe Energiebezug des Sportzentrums wird im Jahresmittel durch eigenen Energiegewinn aufgewogen.*

Jede bauliche Maßnahme soll zukünftig immer unter Beachtung der vorrangigen Ziele des Energie- und Umweltprojektes geplant und ausgeführt werden. Und anders als 2009 könnte das auch in Einzelfällen zu unwirtschaftlichen Entscheidungen führen, wenn die Vision des Projektes nicht anders zu erreichen wäre.

Neben baulichen Projekten ist auch die Sensibilisierung der Mitglieder für Fragen des Umweltschutzes ein großes Anliegen. Der Verein möchte seinen Teil zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und mit gutem Beispiel vorangehen.

ANZEIGE

# HAGEDORN

## Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen  
Sanitärtechnik  
Lüftungs- und Klimatechnik  
Regelungstechnik  
Tankschutzanlagen  
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH  
Meinbergstraße 65  
44269 Dortmund  
Telefon: (0231) 43 38 45  
Fax: (0231) 42 00 40  
Notdienst: (0172) 27 26 804  
info@firma-hagedorn.de  
www.firma-hagedorn.de

# TSC schaltet auf Sparmodus

*Der TSC hat sich zum Ziel gesetzt, dem Klimawandel aktiv entgegen zu treten, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig Ressourcen zu sparen. In den drei Bereichen Gas, Strom und Wasser konnte der Verein bisher durch zahlreiche Maßnahmen außerordentliche Einsparungen im Verbrauch erzielen und damit Kosten senken.*

## Gas

Der Wärmeverbrauch konnte signifikant gesenkt werden. In den Jahren 2002 bis 2016 sparte der TSC insgesamt über 7 Millionen Kilowattstunden

ein, insbesondere weil seit 2009 eine moderne Heizungszentrale mit u.a. Gasbrennwerttechnik den Wärmedarf des TSC Sportzentrums sicherstellt.

**GASVERBRAUCH TSC IN KWH**





## LICHTBLICK

Der Energieversorger des TSC „LichtBlick“ ([www.lichtblick.de](http://www.lichtblick.de)) entwickelt intelligente Lösungen für eine saubere Energiewelt und produziert Ökostrom zu 100 % aus deutscher Wasserkraft.

## Strom

Auch der Stromverbrauch konnte in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Durch unterschiedliche energiesparende Maßnahmen konnten im Vergleich zum Beginn der Maßnahmen 2002 über 1,8 Millionen Kilowattstunden Strom eingespart werden. In besonderem Maße haben folgende Investitionen zur Verringerung des Stromverbrauchs beigetragen:

- Einbau eines Blockheizkraftwerks
- Umbau auf LED-Beleuchtungen im Toyka's, in WC-Anlagen und zahlreichen Nebenräumen
- Einsatz von Bewegungsmeldern in Kabinen und WCs
- Einsatz von hocheffizienten, stromsparenden Heizungspumpen

**STROMVERBRAUCH TSC IN KWH**



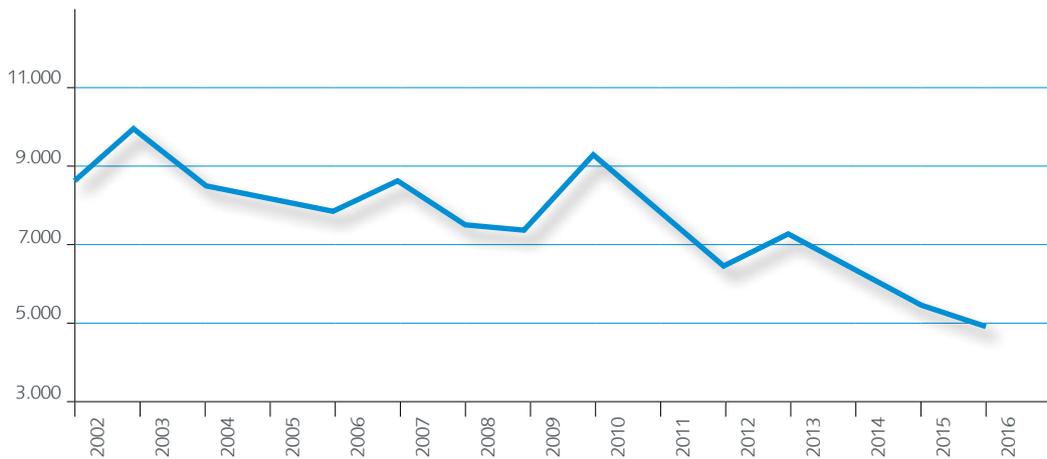


## Wasser

Der Verbrauch konnte kontinuierlich seit dem Beginn der Maßnahmen 2002 gesenkt werden. Insgesamt konnte der TSC so über 13.500 m<sup>3</sup> (13.5 Millionen Liter) Wasser sparen. Mit dieser Menge könnte

man 1.125.000 Wasserkästen befüllen. Diese Ersparnis erzielte der Verein unter anderem durch die Installation von wasserlosen Urinalen sowie wassersparenden Duschen und Waschbecken.

WASSERVERBRAUCH TSC IN M<sup>3</sup>



Durch gezielte ressourcenschonende Maßnahmen konnte der TSC Eintracht den Verbrauch in allen Bereichen essentiell verringern und ein bescheidenen aber dennoch wichtigen Beitrag zur Förderung des

Klimaschutzes leisten. In den Jahren 2002 bis 2016 konnten dadurch zudem insgesamt über 710.000 Euro eingespart und in andere Vereinsprojekte investiert werden.



*Das Korkgranulat wird mit Hilfe schweren Geräts auf den Kunstrasen aufgetragen.*



*Der Feinschliff der Korkverfüllung erfolgt noch durch Handarbeit.*

# Sport machen. Umwelt schützen.

*Der TSC Eintracht Dortmund ist davon überzeugt, als größter Sportverein an aktiven Mitgliedern in Westfalen eine besondere Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt zu haben. Für den Verein spielen Umweltschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen eine entscheidende Rolle; sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Arbeitens und Sporttreibens. Gemeinsam mit Lieferanten und Herstellern setzt der TSC viel daran, seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt nachzukommen. Mit der Verfüllung des Fußball-Kunstrasens mit Korkgranulat und dem klimafreundlichen Druck des Vereinsmagazins stellt die Redaktion zwei exemplarische Beispiele der letzten Jahre vor.*

## Der TSC setzt auf Korkgranulat

Um die Umwelt zu schützen, verwendet der TSC Eintracht seit der Eröffnung der Kunstrasenplatz-Anlage 2013 natürliches Korkgranulat anstatt des künstlichen Gummigranulats. Das Korkgranulat ist über Jahrzehnte witterungsbeständig und verringert die Verletzungsgefahr. Außerdem erhöht es im Sommer den Spielkomfort, da es sich durch die geringe thermische Leitfähigkeit weniger erhitzt.

Die Aufheizung des Platzes liegt circa 25–30 % unter Gummigranulat-Kunstrasenanlagen. Des Weiteren ist es feuerabweisend und brandhemmend. Korkgranulat ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff, der aus der Rinde der Korkeiche hergestellt wird. Sollte bei einer Überschwemmung beispielsweise der Platz ausgewaschen werden, muss kein Erdreich aus Sorge vor einer Bodenschädigung abgetragen werden.

Durch die Verwendung von Korkeichenrinden, aus denen schon Korken ausgestanzt wurden, wird der Kork zu 100 % verwertet. Außerdem sorgt eine nachhaltige Bewirtschaftung der Korkeichenwälder für einen ausgewogenen Ertrag.

## Vereinsmagazin – der TSC nutzt klimafreundliches Druckangebot

Obwohl beim Prozess der Papierherstellung kein CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, wird dennoch durch den hohen Papierverbrauch die Umwelt geschädigt. Denn das umweltschädliche Treibhausgas entsteht bei der Erzeugung der benötigten Strom- und Dampfmengen für Druck und Papierherstellung. Tatsächlich verbraucht die deutsche Papierindustrie pro Jahr ca. fünfzig Mil-

lionen Megawattstunden Energie. Folglich schädigt auch der TSC Eintracht unseren blauen Planeten durch den Druck der „Team“. Allerdings kann das Blatt durchaus als grünes Blättchen bezeichnet werden. Indem der TSC die Angebote der Hitzegrad Druckerei nutzt, schont er die Umwelt und kann beim Druck entstandene Emissionen an anderer Stelle wieder ausgleichen.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit der Druckerei mit dem Bundesverband Druck und Medien, der die Klimainitiative „Printkompensiert“ betreut und Sorge dafür trägt, dass jedes Produkt individuell geprüft und mit einer eindeutigen Identifikationsnummer versehen wird. Berücksichtigt werden dabei der Energieverbrauch bei der Herstellung, Logistik und Transport sowie die Menge der Auflage, des Papiers und der Druckfarbe.

Anschließend werden die unvermeidbaren Emissionen an anderer Stelle wieder ausgeglichen. Der CO<sub>2</sub>-Ausgleich geschieht durch die finanzielle Unterstützung klimafreundlicher Projekte, wie zum Beispiel durch Produktion und Verteilung von effizienten Kochöfen in Mali oder den Bau eines Wasserkraftwerks in Kenia.

Zusätzlich zu der Zusammenarbeit mit „Printkompensiert“ kann die Druckerei Hitzegrad eine Vielzahl von Zertifikaten vorweisen, welche unter anderem die Qualität und klimafreundliche Herstellung von Papier, Druckfarben und Druckmaschinen bescheinigen. Zudem setzt der TSC in Kooperation mit der Firma Hitzegrad seit Ende letzten Jahres auf Papier aus Recyclingmaterial und nutzt im alkoholfreien Bogen-druckprozess nur mineralölfreie Farben.

# Was kann das Mitglied tun?



## AUF DAS AUTO VERZICHTEN!

Eine einfache und effektive Methode die Umwelt zu schonen, ist auf die täglichen Fahrten mit dem eigenen PKW zu verzichten oder diese zumindest zu minimieren. Jeder nicht verbrauchte Liter Kraftstoff spart ca. 2,5 kg CO<sub>2</sub>. Eine relativ neue Methode, um auf das Auto zu verzichten, ist Carsharing. Als Carsharing bezeichnet man die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung eines Fahrzeuges. Dies ist in Dortmund zum Beispiel bei den Anbietern Willmobil ([www.willmobil.de](http://www.willmobil.de)), Greenwheels ([www.greenwheels.com/de](http://www.greenwheels.com/de)) oder tamycar ([www.tamycar.de](http://www.tamycar.de)) möglich.

Aber auch selbstorganisierte Fahrgemeinschaften nutzen schon viele TSC Mitglieder. Haben Sie schon einmal in der Mannschaft oder in Ihrem Kurs gefragt? Probieren Sie es doch einfach mal. Was haben Sie schon zu verlieren? Außer neue Freundschaften zu gewinnen und der Umwelt etwas Gutes zu tun?



## MIT BUS UND BAHN ZUM TSC!

Eine andere Möglichkeit bieten die öffentlichen Verkehrsmittel. Durch seine zentrale Lage ist der TSC mit Bus und Bahn sehr gut zu erreichen. Mit der U45 ist man beispielweise in neun Minuten vom Dortmunder Hauptbahnhof am Sportzentrum, von Brüninghausen schafft man es sogar mit der Buslinie 450 in vier Minuten und aus der Dortmunder Innenstadt sind es nur sechs Minuten mit der Bahn.



## AUFWÄRMPROGRAMM AUF DEM FAHRRAD!

Die einfachste und gesündeste Art der Fortbewegung bilden immer noch das Fahrrad oder der Spaziergang. Dabei hält man sich nicht nur körperlich fit, sondern auch das Parkplatzproblem an BVB Spieltagen erübrigt sich. Auch das Leihen von Fahrrädern ist in Dortmund beispielsweise bei Metropolradruhr ([www.metropolradruhr.de](http://www.metropolradruhr.de)) möglich.



## MÜLL VERMEIDEN!

Eine einfache Methode der Umwelt etwas Gutes zu tun, ist unnötigen Müll zu vermeiden. Denn beispielsweise jedes Kilo einer nicht benutzten Verpackung kann bis zu einem Kilo CO<sub>2</sub> einsparen. Der TSC Tipp! Schauen Sie doch einmal im TSC Online-Shop nach. Mit dem stylischen TSC Jutebeutel schonen sie die Umwelt und bilden einen echten Hingucker in jedem Supermarkt.



## TREPPEN STEIGEN!

Jeden Tag ein paar Treppenstufen zu nehmen, fördert nicht nur die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden, sondern schont auch die Umwelt. Allein durch den Verzicht von zwei Fahrstuhl-Fahrten am Tag sparen Sie im Jahr ca. 13 kg CO<sub>2</sub> ein.





Oben links:  
Carsten Kramer,  
Dr. Reinhard Rauball,  
Daniela Schadt und  
Dr. Alexander Kiel  
bei einer Talkrunde  
anlässlich der  
Geburtstagsfeier  
des Projekts  
„Willkommen im  
Fußball“. Thema:  
Chancen und Heraus-  
forderungen von  
integrativen Maß-  
nahmen im Sport.



FOTOS: EKEHART REINSCH

## Willkommen im Fußball

### TSC gestaltet bundesweite Aktion aktiv mit

Der TSC Eintracht Dortmund bietet seit November 2015 gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, der BVB-Stiftung „leuchte auf“ und dem Projekt „Angekommen“ der Walter Blüchert Stiftung, ein wöchentliches Fußballtraining mit anschließendem Deutschkurs für jugendliche Flüchtlinge an.

Das Dortmunder Bündnis ist eines von inzwischen 21 bundesweiten Angeboten des Projektes „Willkommen im Fußball“, welches ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) ist und gemeinsam von der Bundesliga-Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration initiiert wurde.

Der TSC stellt die organisatorisch-operativen Rahmenbedingungen bereit: Trainer, Kunstrasenplatz, Umkleidekabinen, Duschen, Instandhaltung und Reinigung der Sportausrüstungen und das gemeinsame Mittagessen im Toyka's. Darüber hinaus findet im Clubraum ein wöchentlicher Deutschkurs im Anschluss an das Fußballtraining statt.

Dies setzt das Zusammenspiel und die Bereitschaft vieler Beteiligten voraus. Der vom TSC bereitgestellte Trainer Mats Kieserling bewertet seine Rolle hierbei wie folgt: „Ich bringe während meiner Tätigkeit im Schulsportbereich des TSC und neben dem Praxissemesters im Lehramtsstudium gern mein Engagement für diese gute Sache mit ein.“ Die Programminhalte setzen ein deutliches Zeichen für ein tolerantes und respektvolles Miteinander und fördern, auch über den Fußball hinaus, die Integration und das gesellschaftliche Miteinander und erleichtern nicht zuletzt den Einstieg in den organisierten Vereinsfußball.

„Bei gesicherter Finanzierung sollen die Projektangebote ausgebaut, über die Projektlaufzeit von zwei Jahren hinaus verlängert und zusätzliche Angebote, auch geschlechterübergreifend, geschaffen werden“, wagt Maximilian Roeren einen optimistischen Blick in die Zukunft.

#### TSC PROJEKTKOORDINATOR MAXIMILIAN ROEREN ÜBER DAS WILLKOMMENSPROJEKT:

„Als mitgliederstärkster Verein in Westfalen haben wir eine besondere soziale Verantwortung. Wir hatten die Idee, mehr als nur Fußball anzubieten, um Integration zu fördern. Unser Prinzip heißt nun: 90 Minuten Fußball auf dem Platz. 60 Minuten Nachspielzeit mit Deutschkurs. Ich übernehme die Organisation, zwei pensionierte Deutschlehrer leiten den Unterricht.“

Am Anfang war das schon etwas ungewohnt für die Spieler, aber mittlerweile hat sich der Kurs voll etabliert. 20 Jungs zwischen 16 und 19 Jahren sind regelmäßig dabei. Sie haben gemerkt, dass die deutsche Sprache für ihren Alltag und ihre Zukunft, u. a. bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz, entscheidend ist. Ich weiß, dass nicht jeder Sportverein die Voraussetzungen hat, um so ein Angebot aufzubauen.

Aber die Chancen liegen auf der Hand: Es macht einfach einen Unterschied, ob man in der Schule sitzt oder mit den Mitspielern im Verein Deutsch lernt. Die Jungs sind motivierter. Es wird viel gelacht im Kurs. Das Thema „Fußball“ taucht auch in den Deutschstunden häufig wieder auf. Der Ortswechsel und die andere Atmosphäre zahlen sich aus.“



FOTOS: ANDREAS BUCK



FOTO: VEREIN

Foto unten: Vertrauenspersonen im TSC (v.l.): Daniela Lohse & Sabine Kosbab

Kontakt:  
[vplohse@tsc-eintracht-dortmund.de](mailto:vplohse@tsc-eintracht-dortmund.de)  
[vpkosbab@tsc-eintracht-dortmund.de](mailto:vpkosbab@tsc-eintracht-dortmund.de)  
 Telefon: 0231-9123150

# Achtsamer Verein

## Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport gründete sich im Oktober 2013 und bündelt bereits vorhandene Initiativen zur Gewaltprävention unter der Koordination des Landessportbundes NRW. Der TSC Eintracht Dortmund ist neben 34 anderen Vereinen von Anfang an dabei. Der TSC durchlief ein Qualifizierungsprogramm aus elf Bausteinen, wie z.B. die Teilnahme an Schulungen (Trainer und Mitglieder) oder die Unterschrift des Ehrenkodex für Vereinsmitarbeiter.

## Maßnahmen des TSC Eintracht Dortmund

### EHRENKODEX

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verein unterzeichnen den Ehrenkodex über ein gewaltfreies, humanes und verantwortungsbewusstes Engagement im Sport.

### FORTBILDUNG FÜR JUGENDTRAINER UND VERTRAUENSPERSONEN

Der Verein bietet seinen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen regelmäßig Fortbildungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt an.

### FORTBILDUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Der Verein bietet regelmäßig in Kooperation mit der Theaterwerkstatt „Anne Tore – sind wir stark“ Angebote für Kinder und Jugendliche zur Prävention an.

### FÜHRUNGSZEUGNIS

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im jugendnahen Bereich, müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, um auszuschließen, dass Personen mit einschlägigen Vorstrafen im Verein tätig sind.

### HANDLUNGSLEITFADEN

Der Verein hat einen Handlungsleitfaden entwickelt, um im Fall von Verdachtsmomenten, Beschwerden bis hin zu konkreten Übergriffen eine sachlich angemessene Vorgehensweise zu garantieren.

### SATZUNG

Mit dem § 2 Absatz 4 der Satzung verurteilt der Verein auch satzungsgemäß jegliche Form von Übergriffen, „unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art sind.“

### VERTRAUENSPERSONEN

Im Verein gibt es mit Daniela Lohse und Sabine Kosbab zwei Vertrauenspersonen, die als Ansprechpartnerinnen für Vereinsmitglieder und Trainer/innen zur Verfügung stehen.

# Partnerschaften mit dem TSC

*Der TSC Eintracht Dortmund steht wie kaum ein anderer Verein in Dortmund für die Selbstverwaltung des Sports. Die umfangreichen vereinseigenen Sportanlagen unterstreichen das Engagement, den Mitgliedern bestmögliche Rahmenbedingungen für ihren Sport zu bieten.*



FOTO: EKEHART REINSCH

*Leitung Betriebliches Gesundheitsmanagement und Schulsport:  
Sarah Dörken  
doerken@  
tsc-eintracht-  
dortmund.de,  
Telefon:  
0231-9123150*

Die Sportstätten unterliegen einer ständigen Überprüfung, damit sie auch zukünftig den Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportler gerecht werden. Neben der Eigeninitiative pflegt der Verein einen intensiven Kontakt zu den Verbänden des organisierten Sports sowie zu Institutionen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Der TSC möchte diese Netzwerke weiter verbessern und ausbauen. Eine wesentliche Säule bildet dabei die Gewinnung neuer Unternehmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (kurz: BGM).

Seit 2015 ist Sarah Dörken im TSC für die Beratung und Gewinnung neuer Kooperationspartner verantwortlich und konnte schon einige Erfolge aufweisen. Unter anderem nutzen Amazon oder ThyssenKrupp die vielfältigen Sportmöglichkeiten des TSC. Im folgenden Interview gibt Sarah Dörken einen tieferen Einblick in die Inhalte des BGM und erläutert, welche Ziele der Verein in den nächsten Jahren verfolgt.

**Immer mehr Unternehmen investieren in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Und immer mehr Gesundheitsdienstleister investieren in diesen schnell wachsenden Markt. Wie konkurrenzfähig ist aus Ihrer Sicht der TSC mit seinen Angeboten und wie hat sich der Bereich in den letzten beiden Jahren entwickelt?**

Die Entwicklungszahlen sind absolut erfreulich, insbesondere da wir erst seit zwei Jahren in diesem Bereich aktiv sind. Mittlerweile betreuen wir elf Firmen im Großraum Dortmund und fördern mit unseren Angeboten die Gesundheit von weit über 1.000 Mitarbeitern. Insofern sind wir auch im Vergleich zu anderen Gesundheitsdienstleistern absolut wettbewerbsfähig.

Darüber hinaus setzt auch der TSC selbst zunehmend auf dieses Thema. Denn auch mit kleinen Schritten kann man schon kleine Erfolge erzielen. Zum Beispiel kooperieren wir seit Kurzem mit einem Bauernhof, der uns regelmäßig mit frischem Obst versorgt.

**Welche Vorteile bietet die Einführung und Umsetzung eines BGM-Programms für Unternehmen?**

Wir werben aktiv damit, dass Unternehmen durch ein erfolgreich umgesetztes BGM-Programm messbar die Mitarbeiterzufriedenheit und die gesundheitliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter positiv beeinflussen können. Ferner leisten Arbeitgeber mit einer authentischen Förderung der mentalen und physischen Fitness ihrer Mitarbeiter einen wichtigen Beitrag für die Attraktivität als Arbeitgeber.

Die größte Herausforderung liegt meist darin, Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren und konkret für einzelne Angebote zu gewinnen. Aber genau dafür sind wir ja auch da.

**Was bietet der TSC Unternehmen für unterschiedliche Kooperationsmöglichkeiten im Bereich des BGM?**

Am Ende entscheidet das Unternehmen, wie stark sie uns in die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter mit einbinden möchten. Ausschlaggebend sind oft die Unternehmensgröße und die Firmenphilosophie beziehungsweise die Affinitäten der Geschäftsführung. Unser Angebot ist breitgefächert: Von Entspannungs- und Beweglichkeitstraining, über Ernährungsberatung bis hin zum Ergonomicoaching am Arbeitsplatz. Auch die Bezuschussung oder die komplette Übernahme des TSC Mitgliedbeitrages für ihre Mitarbeiter finden viele Firmen spannend. Bisher haben wir für alle Unternehmen ein passendes Programm schnüren können.

**Welche Ziele verfolgen Sie in den nächsten Jahren?**

Wir möchten, dass unsere Kooperationspartner mehr voneinander profitieren. Deshalb laden wir schon im September zu einem Netzwerktreffen ein, bei dem Kooperationspartner in lockerer Atmosphäre aufeinander treffen und sich zu aktuellen Entwicklungen im Gesundheitsmanagement austauschen können. Auch für interessierte Unternehmen, die noch keine Berührungspunkte hatten, bietet die Veranstaltung die optimale Plattform mehr über das Thema zu erfahren.

# TSC Teambuilding-Tipps



## AB INS GRÜNE

Im Mittelpunkt stehen Spaß, gemeinsames Erleben und eine sportliche Herausforderung. Dabei gibt es auch viele Möglichkeiten für weniger sportliche Mitarbeiter. Das Unterstützen der Schwächeren fördert außerdem den Teamgeist der gesamten Gruppe. Beispiele für sinnvolle Aktiv-Ausflüge wären Fahrradtouren, Kletter-/Hochseilgärten oder innovative Schnitzeljagden.

## SPENDENAKTION FÜR EIN BESSERES MITEINANDER

Die gemeinsame Arbeit für einen guten Zweck schweißt besonders gut zusammen. Dabei können Sie den Zweck, für den gespendet wird, selbst bestimmen oder sich einem vorhandenem anschließen. Zum Beispiel könnten Sie auf Ihrem Unternehmensgelände ein Kinderfest, Familienfest oder einen Flohmarkt organisieren. Das erwirtschaftete Geld wird dann dem zuvor festgelegten guten Zweck gespendet. Die Planung solch eines Events stärkt außerdem das Teamgefühl.



## SETZEN SIE SICH MIT DEM TEAM ZIELE

Wenn ein gemeinsames Ziel formuliert wird, welches man als Team erreichen möchte, kann dies große Energien freisetzen und Potenziale aufdecken. Achten Sie darauf, dass jedes Teammitglied seinen Beitrag leisten kann, das gesteckte Ziel zu erreichen. Arbeiten Sie mit Oberzielen und Zwischentappen, damit Ihnen auf langen Wegstrecken nicht die Luft ausgeht. Der Prozess der Zielfindung und Zielerreichung kann durch Übungen trainiert werden und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Ideen für Übungen finden sich zahlreiche im Internet (z.B. [www.ideefindung.de](http://www.ideefindung.de)).



## SCHAFFEN SIE VERTRAUEN

Vertrauen stärkt den Teamgeist. Gegenseitiges Vertrauen in einer Gruppe ist essenziell für einen gesunden Teamspirit und erfolgreiches Arbeiten. Eine grundlegende Vertrauensbasis ist durch einfache Übungen bereits schnell zu erreichen.

## Zukunft aus Tradition

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“  
Zitat des berühmten Sinfonikers Gustav Mahler.

*Oben: Michael Krause, Vorsitzender des Präsidiums, bei den Olympischen Spielen 1972 in München. Er schoss im Hockey-Finale das entscheidende Tor gegen Pakistan.*

Eine über 169 Jahre lange Tradition und gleichzeitig zukunftsorientiert und modern. Genau diese Kombination zeichnet uns, den TSC Eintracht Dortmund, aus. Der größte Sportverein an aktiven Mitgliedern in Westfalen bietet einen lebendigen Ort für sportliche Leistung, Spaß und Wohlbefinden.

Dabei durchlief der Verein in seiner traditionsreichen Geschichte viele Höhen und Tiefen. Aber selbst zwei Weltkriege konnten die Erfolgsgeschichte der Eintracht nicht aufhalten. Gerade in schwierigen Zeiten zeigte der Verein seine Stärken. Engagierte Mitglieder krepelten unmittelbar nach Kriegsende die Ärmel hoch und setzten sich aktiv für den Wiederaufbau ein. Exemplarisch seien hier vor allem Karl Bartels und Willi Daume genannt.

Seit jeher zeichnet sich die Vereinsführung durch eine hohe Kontinuität aus, wie auch die Besetzung der Vorsitzenden des Präsidiums der letzten 45 Jahre beweist: Ernst Götte (1971–1975), Ernst Schroeder (1975–1985), Gustav Schulz (1985–1988) und Michael Krause, der seit 1988 als Vorsitzender des Präsidiums fungiert.

Die Redaktion sprach mit Michael Krause und erhielt einen Einblick in seine persönlichen Eintracht-Geschichten der letzten vier Jahrzehnte.

**Wie kam es dazu, dass Sie sich im Präsidium der Eintracht engagieren wollten?**

Mein Engagement entstand mehr oder weniger zufällig. Ich bin seit 1976 in Dortmund als Anwalt tätig. Schon kurz darauf sprach mich der damalige Senior meiner Anwaltskanzlei, Dr. Otto Kaessmann (Ehrenmitglied des TSC), an, ob ich nicht Nachfolger von Reinhard Rauball im Präsidium des TSC werden möchte. So kam es, dass Reinhard Rauball Präsident des BVB wurde und ich dem Präsidium der Eintracht beitrug. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut. Im Gegenteil: Ich bin stolz darauf, die letzten 39 Jahre im Verein an führender Stelle mitgewirkt zu haben.

**Was macht für Sie die Arbeit beim TSC aus?**

Schon in meinem damaligen Hockey-Club in Köln, Schwarz-Weiß Köln, habe ich mich ehrenamtlich engagiert. Finanzielle Reize haben mich dabei nie interessiert, vielmehr wollte ich nach Ende meiner Zeit als



aktiver Hockeyspieler einem Verein etwas zurückgeben. Bei der Eintracht hatte ich meine Karriere ausklingen lassen und letztlich wunderschöne Jahre verbracht und ich wusste damals wie heute schon: Es ist ein toller Verein mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, die zum Wohle des Vereins ihr Wissen miteinbringen.

#### Was ist aus Ihrer Sicht das Erfolgsgeheimnis der Eintracht?

Ein wesentlicher Grund, dass ich auch heute noch mit Leidenschaft dabei bin, ist, weil die Struktur des Vereins es auch zulässt. Das Präsidium beaufsichtigt und berät den Vorstand und hat bei der Berufung der Mitarbeiter in den Vorstand stets ein gutes Händchen bewiesen.

Entscheidend für mich war das Ablegen von Machtspielchen und Selbstgefälligkeiten früherer Führungsgremien im deutschen Vereinsleben. Durch das Einsetzen von hauptamtlichen Strukturen im Management schafften wir professionelle Strukturen im Sinne des Gemeinwohls, die für viele andere Vereine und Verbände beispielgebend waren.

Infolgedessen ist es insbesondere das reibungslose Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt, welches mich fasziniert und geprägt hat. Ein Beleg für die fruchtbare Zusammenarbeit: Seit 1990 standen mit Bodo Bollmann und Alexander Kiel nur zwei hauptamtliche Vorstandsvorsitzende an der Spitze des Vereins, ein besonderes Glück, was bestimmt nicht vielen Vereinen vergönnt ist.

#### Als ältester Dortmunder Sportverein kann die Eintracht auf viele bedeutende Persönlichkeiten zurückblicken. Welche Persönlichkeiten aus der Eintracht haben Sie besonders geprägt?

Besonders gereizt hat mich damals, dass die Eintracht nur wenige Präsidenten bzw. Vorstandsvorsitzende vor mir hatte, herausragend sicherlich Willi Daume, später Ernst Schröder und relativ kurz leider nur Gustav Schulz.

Alle drei Personen sind einzigartig und waren mit besonderen Talenten gesegnet. Ihre Besonnenheit, Weisheit und Nachdenklichkeit haben im Wesentlichen dazu beigetragen, dass im Präsidium auch unter teilweise schwierigen Situationen immer offen und fair umgegangen wurde. Und aus heutiger Sicht wissen wir, dass sie offensichtlich zu vielen richtigen Entscheidungen gekommen sind.

#### Was waren Ihre bedeutendsten Momente in den letzten Jahrzehnten?

Der bedeutendste Moment war sicherlich die Entscheidung, den zweiten Bauabschnitt unseres Sportzentrums im Jahr 1981/82 weiter zu bauen, obwohl der mit unserem Projekt weltweit ausgezeichnete Architekt eine Kostenstruktur gewählt hatte, die dies beinahe nicht möglich machte. Die entscheidende Sitzung durfte ich damals als Vizepräsident leiten.

Von besonderer Bedeutung ist für mich außerdem, dass aller „Unkenrufe zum Trotz“ die Eintracht nach dem Umzug Anfang der 80er Jahre sich prächtig weiterentwickelte. Heute umfasst das Vereinsprogramm über 100 Sport- und Bewegungsangebote und reicht vom Freizeit- über Breitensport bis hin zum Leistungssport. Damit bieten wir unseren über 7.000 aktiven Mitgliedern exzellente Bedingungen für ihren Sport. Und noch heute freue ich mich jedes Mal, wenn ich nach meinem Sport im Kreise meiner Kameraden in unserem Toyka's eine kleine Erfrischung zu mir nehmen darf.



*Michael Krause ist seit 35 Jahren in der Vereinsführung des TSC Eintracht Dortmund aktiv.*



#### TSC PRÄSIDIUM & VORSTAND 2017

Oben, v.l.: Wolfgang Ussler (Präsidium, seit 1999), Jörg Rüppel (Präsidium, seit 2006), Martin Raschinski (Präsidium, seit 2003), Dr. Alexander Kiel (Vorstand, seit 2005; Vorstandsvorsitzender, seit 2012), Michael Krause (Präsidium seit 1982; Vorsitzender des Präsidiums, seit 1988), Gerd Fallsehr (Präsidium, seit 2009), Jan-Hendrik Fishedick (Präsidium, seit 2012)

Unten, v.l.: Petra Jänicke (Präsidium, seit 2009), Andreas Kranich (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit, seit 2013), Dirk Schiffmann (Vorstand Finanzen, seit 1990), David Ringel (Vorstand Gesundheit und Senioren, seit 2008), Brigitta Krogmann (Präsidium, seit 1985)

Es fehlt: Barbara Oetting-Bauer (Vorstand Sport, seit 2000)

#### EHRENMITGLIEDER 1848 BIS 2017

Turnlehrer Auerbach, Domänenrat Eduard von Mayer, Oberbürgermeister Zahn, Landrat v.d. Heyden-Rynsch, Rendant Rang, Direktor Brückmann, Geh. Kommerzienrat W. Overbeck, Rendant Fritz Winterkamp, Prof. Dr. Hans Nebelung, Prof. Dr. Paul Rulf, Generaldirektor Victor Toyka, Wilhelm Backhaus, Heinrich Regener, Carl Willikens, Ernst Halbach, Karl Bartels, Willi Daume, Paul Thon, Karl Kramer, Robert Georg, Walter Schmitt, Ferdinand Schmidt, Franz Busmann, Eugen Klöpfer, Ernst Götte, Hans Brinkmann, Dr. Otto Kaessmann, Gustav Schulz, Walter Schiffmann, Oskar Reynecke, Heinz Becker

# Übersicht über die Vereinsvorsitzenden

## VORSITZENDE DES VORSTANDS IM DSC VON 1895 BIS 1969

1895 – 1911	August Andernach	1928 – 1930	Wilhelm Hachenberg
1911 – 1919	Heinrich Luthe	1930 – 1933	Dr. Ferdinand Marx
1911 – 1918	Ehrenvorsitzende	1933 – 1934	Ernst Nölle
	Oberbürgermeister Dr. Einchhoff	1934 – 1937	W. Titkemeier
1919 – 1920	Reuter	1937 – 1945	Paul Kemper/Hans Fieseler
1920 – 1921	Paul Kemper	1949 – 1950	Gustav Kerpa
1921	Castner	1951 – 1953	Heinz Wellbrink
1921 – 1923	Schreiber	1953 – 1966	Hans Brinkmann
1923	Georg Färber	1966 – 1967	Heinz Wellbrink
1924 – 1925	Vedder	1967 – 1968	Hans Brinkmann
1926 – 1927	Gottfried Beche	1968 – 1969	Fritz Junkes
1927 – 1928	van de Sandt	1969 – 1971	Heinz Wellbrink

## VORSITZENDE DES VORSTANDS (TURNRAT) DER EINTRACHT VON 1848 BIS 1970

1848 – 1855	E. Köttgen und G. Hammacher	1883	Dr. Barop
1856	Johann Buchholz	1884 – 1888	Prof. Bert
1857	G. Lohmann u. E. von Mayer	1889 – 1907	Prof. Dr. Hans Nebelung
1858 – 1859	H. Kappert	1908 – 1918	Prof. Dr. Rulf
1860 – 1861	H. Middendorf	1919 – 1924	Victor Toyka
1861	Carl Spohr	1924 – 1927	Prof. Dr. Wenderoth
1862	Auerbach	1928 – 1935	Karl Willikens
1862	Dr. Natorp	1936 – 1937	Fritz Rührenbeck
1864 – 1866	Kummer	1938 – 1945	Karl Bartels
1866 – 1867	Esselen	1945 – 1953	Willi Daume
1868 – 1880	Robert Overbeck	1953 – 1959	Karl Bartels
1881	Dr. Barop	1959 – 1962	Walter Schmitt
1882 – 1883	Prof. Dr. Hans Nebelung	1962 – 1970	Ernst Götte

## NACH DER FUSION VON EINTRACHT UND DSC SOWIE NEUFASSUNG DER SATZUNG 1971

### VORSITZENDE DES VORSTANDS (§26 BGB)

1971 – 1989	Heinz Becker
1990 – 2012	Bodo Bollmann
seit 2012	Dr. Alexander Kiel

### VORSITZENDE DES PRÄSIDIUMS

1971 – 1975	Ernst Götte
1975 – 1985	Ernst Schroeder
1985 – 1988	Gustaf Schulz
seit 1988	Michael Krause

## 28.08.1876 – Verleihung der Korporationsrechte durch Kaiser Wilhelm I.

*„Auf den Bericht vom 15. August dieses Jahres will Ich dem zu Dortmund, Regierungsbezirk Arnsberg, bestehenden Turnverein „Eintracht“ auf Grund des zurückfolgenden Status vom 7. Juni dieses Jahres hierdurch die Rechte einer juristischen Person verleihen.“*

Schloß Babelsberg, den 25. August 1876, gez. Wilhelm

# TSC in Deiner Nähe!

## Standorte in Dortmund

1 **TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**  
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund

2 **TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**  
Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen

3 **EISSPORTZENTRUM WESTFALEN**  
Strobelallee 32, 44134 Dortmund

4 **GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**  
Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund

5 **HELMUT-KÖRNIG HALLE**  
Strobelallee 40, 44139 Dortmund

6 **HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**  
Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund

7 **SCHWIMMBAD HOTEL RADISSON BLU**  
An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund

8 **SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**  
Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund

9 **SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**  
Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund

10 **SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**  
Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund

11 **SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**  
Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund

12 **SPORTHALLE AM OSTWALL**  
Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund

13 **TURNHALLE FROSCHLOCH**  
Froschloch 14, 44225 Dortmund

14 **TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**  
Goethestraße 20, 44147 Dortmund

15 **TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**  
Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund

16 **TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**  
Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund

17 **TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**  
Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund

18 **TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**  
Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund

19 **GEMEINSCHAFTSRAUM SERVICE WOHNEN**  
Bauerstraße 3-5, 44309 Dortmund

20 **BEWEGUNGSRAUM SERVICE WOHNEN**  
Kuithanstraße 46, 44137 Dortmund

21 **TURNHALLE OLPKETALSCHULE**  
Olpketalstraße 83a, 44229 Dortmund

22 **SCHULE AM HAFEN**  
Scharnhorststraße 40, 44147 Dortmund

23 **AUGUSTINUM DORTMUND**  
Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund



## Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)

